

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



NETZWERK Demokratiebildung in Thüringen

+++ Rückblick, Einblick, Durchblick, Ausblick: Demokratiebildung in Thüringen +++

Newsletter 01/2024

Liebe Netzwerkpartner*innen, liebe Kolleg*innen in der Bildungsarbeit,

in diesem Jahr erscheint erstmals ein Newsletter des Netzwerks Demokratiebildung in Thüringen, mit dem wir – um das Bild noch einmal zu bemühen – verschiedene Blicke auf die Arbeit des Netzwerks und der Netzwerkpartner*innen werfen.

Wir wünschen viel Freude beim Lesen und wünschen hoffentlich erholsame Feiertage
Julia Lange

[+++ Rückblick +++](#)

[Eckpunkte für ein Landesdemokratiefördergesetz](#)
[Neue Netzwerkpartner*innen](#)
[Demokratiebildung in Zusammenarbeit mit Schulen](#)

[+++ Einblick +++](#)

[Interview mit Stephanie Tiepelmann-Halm \(schrackenlos e.V.\)](#)

[+++ Durchblick +++](#)

[Materialtipps für antisemitismuskritische Bildungsarbeit](#)

[+++ Ausblick +++](#)

[Veranstaltungen des Netzwerks und der Netzwerkpartner*innen](#)

[Nächste Newsletter](#)

+++ Rückblick +++

Eckpunkte für ein Landesdemokratiefördergesetz

Auf Bundesebene ist es bereits auf dem Weg, auf Landesebene gibt es bedauerlicherweise keines: ein Demokratiefördergesetz. Auch wenn die Begrifflichkeit womöglich unglücklich gewählt ist und zu Missverständnissen führen kann: Ein Demokratiefördergesetz sichert die wichtige Arbeit von Trägern der Demokratiebildung und der politischen Bildung langfristig ab und hilft damit, z.B. prekäre Finanzierungslücken zwischen Jahresenden und beschlossenen Haushalten zu vermeiden. Auch in Thüringen unterstützte ein Landesdemokratiefördergesetz die Arbeit der Träger. Deswegen hat das Netzwerk [Eckpunkte](#) für ein solches zusammengetragen.

Neue Netzwerkpartner*innen

Das Netzwerk richtet sich an alle Träger der Demokratiebildung und politischen Bildung in Thüringen. Sie sind dazu eingeladen, sich miteinander fachlich auszutauschen, aber sich auch miteinander für gute Rahmenbedingungen einzusetzen, da diese Voraussetzung für gute Bildungsarbeit sind. Es ist also sehr erfreulich, wenn sich immer wieder neue Partner*innen dem Netzwerk anschließen, zuletzt geschehen am 22.02.2024 und seitdem dabei: die [DVPB Thüringen](#) und [Spawnpoint](#). Damit zählt das Netzwerk mittlerweile [25 Partner*innen](#).

Demokratiebildung in Zusammenarbeit mit Schulen

Demokratiebildung ist eine Querschnittsaufgabe von Schule, viele außerschulische Anbieter*innen von Demokratiebildung und politischer Bildung arbeiten mit Kindern und Jugendlichen. Was liegt also näher, als die Kooperation von Schulen und außerschulischen Akteur*innen zu unterstützen? Am 27.02.2024 lud das Netzwerk in Kooperation mit den Schulämtern Mitte und Ost und der EJBW daher zur ersten [netzwerk|statt](#) in Weimar ein. Mehr als zwanzig Anbieter*innen stellten ihre Arbeit vor und Menschen aus Schule und Bildner*innen kamen den Tag über in einen beständigen Austausch über Möglichkeiten der Zusammenarbeit.

+++ Einblick +++

Interview mit Stephanie Tiepelmann-Halm, schrankenlos e.V.

Stephanie Tiepelmann-Halm arbeitet als Geschäftsführerin des [schrankenlos e.V.](#) in Nordhausen und agiert als Sprecherin des [Bündnis #Nordhausen Zusammen](#).

Julia Lange: schrankenlos e.V. versteht sich auch als Träger von Demokratiebildung und politischer Bildung. Welche Ziele verfolgt ihr mit eurer Bildungsarbeit?

Stephanie Tiepelmann-Halm: Seit über 30 Jahren haben wir ein Ziel: Wir wollen Schranken in den Köpfen der Menschen öffnen. Dabei setzen wir auf Begegnungen, Austausch, Perspektiv- und Blickwechsel, Verantwortungsbewusstsein, Solidarität und Sensibilisierung gegenüber komplexen globalen Zusammenhängen.

Julia Lange: An Demokratiebildung und politische Bildung erfolgen Anrufungen durch

*Politiker*innen, Fördermittelgeber*innen, Schule und zahlreiche andere Akteur*innen. Wie stehst du zu diesen Anrufungen und denkst du, sie haben sich in den letzten Jahren verändert?*

Stephanie Tiepelmann-Halm: Mit unserer Arbeit leisten wir aktiv einen Beitrag zu einer demokratisch handelnden Gesellschaft. Wir setzen auf eine wertebasierte und entwicklungspolitische Bildungsarbeit und treten mit entsprechender Haltung auf. Ich bemerke seit gut einem Jahr, dass Teilnehmende in meinen Workshops häufig folgenden Standpunkt einnehmen: Wir reden ÜBER Menschengruppen und ÜBER globale Zusammenhänge, das reicht doch. Sie haben aus meiner Sicht den naheliegenden Zusammenhang noch nicht verstanden, EIN TEIL der Gesellschaft zu sein und aktiv einen Beitrag (sei es auch nur ganz kleine Verhaltensänderungen) leisten zu können - auch nach einem Workshop. Hier sieht Schule sich noch nicht stark genug als Vernetzerin zwischen Lern- und Erlebnisswelt. Die Wissenstransformation geschieht ja nicht in einem meiner Workshops, da verstehe ich mich als ein Puzzleteil. Der Aufruf der Wahrung einer "politischen Neutralität" ist in den vergangenen sechs Monaten immer lauter ausgesprochen worden. Das ärgert mich. Das Verständnis und die Umdeutung vom Beutelsbacher Konsens und der Frankfurter Erklärung empfinde ich als massiven Angriff auf die Landschaft der politischen Bildung.

Julia Lange: Was denkst du: Wie sieht die Demokratiebildungsarbeit bzw. die politische Bildung der Zukunft aus?

Stephanie Tiepelmann-Halm: Ich hoffe zum einen, dass wir uns weiterentwickeln dürfen und in einer Demokratie wirken können und zum anderen, dass wir unsere Mission weiterhin umsetzen können, die geprägt ist von Respekt, gegenseitiger Wertschätzung, Transparenz und Offenheit.

Dazu braucht es Pluralität und nicht nur wenige große Player auf dem Bildungsmarkt, die es schaffen, rechtzeitig Fördermittelanträge zu schreiben. Und wenn ich das noch erleben darf (das meine ich wirklich so, da es ja ein wenig Utopie ist): dass es eben weg geht von der Fördermittellogik, hin zu einer institutionellen Unterstützung für einen langfristigen Bildungsauftrag.

+++ Durchblick +++

Materialtipps für antisemitismuskritische Bildungsarbeit

Seit dem Überfall der Hamas auf Israel am 07.10.2023 und dem nunmehr geführten Krieg in Gaza und Israel herrscht in der Bildungslandschaft immer noch eine große Unsicherheit im Umgang mit dem Themenfeld. Um diesem und der Begegnung mit Antisemitismus besser gewachsen zu sein, gibt es mittlerweile (und z.T. auch schon seit vielen Jahren) zahlreiche gute Angebote. Einige davon werden hier vorgestellt:

Die Bundeszentrale für politische Bildung pflegt eine eigene [Themenseite](#) zum Nahen und Mittleren Osten, der den Krieg in Gaza und Israel fokussiert, aber auch zahlreiche Hintergrundinformationen bereitstellt. Die wohl aktuellste Publikation ist die [ApuZ „Naher Osten“](#) vom 15.03.2024.

Ebenfalls dossierartig bereitet das [Informations-Portal zur politischen Bildung](#) den Nahost-Konflikt mit vielen Hintergrundinformationen auf.

Einen ganz anderen Zugang wählt das Verlagshaus Jacoby & Stuart: Mit Vladimir Grigorieff und Abdel de Bruxelles brachten sie 2019 den [Sachcomic „Die Comic-Bibliothek des Wissens: Israel und Palästina. Zwei Völker, die miteinander leben müssen“](#) heraus. Der ein oder andere Buchhandel hat noch Restbestände.

Schließlich ist für Bildner*innen nicht nur fachwissenschaftliches Hintergrundwissen relevant, sondern die Frage der methodisch-didaktischen Operationalisierung, um es etwas hochgestochen auszudrücken. Dafür hält die [Vielfalt Mediathek](#) des Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit e.V. eine umfangreiche Sammlung von Bildungsmaterialien bereit.

+++ Ausblick +++

Veranstaltungen des Netzwerks und der Netzwerkpartner*innen

Save the Date: Nach der Wahl ist vor der Wahl. Auswirkungen der Wahlergebnisse auf die Demokratiebildungsarbeit in Thüringen. Diskussionen auf dem zweiten Netzwerk-Sommerfest

Am 12.06.2024 lädt das Netzwerk Bildner*innen, Landespolitiker*innen und Verantwortliche aus der Verwaltung zu sowohl handfesten öffentlichen Diskussionen als auch lockeren Gesprächen am Stehtisch nach Weimar ein. Leitthema wird die Frage nach der Sicherung von Demokratiebildung nach den Kommunalwahlen und über die Landtagswahl hinaus sein.

Los geht's 16.00 Uhr im Innenhof des Wittumspalais. Weitere Informationen zur Anmeldung werden demnächst auf der [Webseite des Netzwerks](#) bekannt gegeben.

Eröffnung der Ausstellung „Bauhaus und Nationalsozialismus“

Über viele Jahre galt das „gute“ Bauhaus als Gegenentwurf zum Nationalsozialismus – eine zu einseitige Deutung dieser Zeit. Studierende und Dozierende des Bauhauses finden sich während des Nationalsozialismus unter den Verfolgten wie auch unter den Profiteuren des Regimes. Zur Eröffnung der [Sonderausstellung „Bauhaus und Nationalsozialismus“](#) lädt die Klassik Stiftung Weimar am 08.05.2024 von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr zur [Pressekonferenz](#) ins Bauhaus-Museum.

Veranstaltungsreihe Inside JUGEND PRÄGT

Im Rahmen der digitalen Veranstaltungsreihe stellt das [Projekt JUGENDPRÄGT](#) jeweils thematisch sortiert Praxismaterialien und Methoden vor.

Die Reihe besteht aus vier Veranstaltungen:

10.04.2024: Einfach gemacht: Beteiligung ermöglichen

10.06.2024: Durchgeblickt: Nachhaltigkeit lernen

10.09.2024: Unter die Lupe genommen: Diversität gestalten

10.10.2024: Hingeschaut: Gerechtigkeit erfahren

[Hier](#) ist die Anmeldung möglich.

Fachtag „Rechtsruck? Kontinuitäten und neue Bedrohungslagen in Thüringen“ der EJBW

Viele Menschen in Thüringen blicken mit Sorge auf die Landtagswahl 2024. Bedrohungen und Übergriffe gehören in manchen Regionen zum Alltag. Mit einer starken AfD im Landtag droht eine weitere Verschärfung der Lage. Am 26.04.2024 thematisiert der Fachtag die aktuelle Lage in Thüringen, Ursachen und mögliche Gegenstrategien. Die Teilnahmegebühr beträgt 15 Euro. Eine Anmeldung erfolgt über folgenden [Link](#).

Weiterbildung „Referent*in Globales Lernen“

Von Mai bis Oktober 2024 bietet das [Eine Welt Netzwerk Thüringen e.V.](#) eine Weiterbildung in Jena an, die nicht nur einen Einstieg in die Bildungsarbeit ermöglicht, sondern auch Einblicke in aktuelle Inhalte und Didaktik des Globalen Lernens vermittelt.

Die Weiterbildung besteht aus drei Modulen:

02.-04.05.2024: Einführung ins Globale Lernen

02.-03.08.2024: Praxistag Globales Lernen

11.-12.10.2024: Medien, virtuelle Reisen und online-basierte Kommunikation im Globalen Lernen

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung (Frist: 21.04.2023) unter diesem [Link](#). Für die Teilnahme wird ein Beitrag in Höhe von 90 Euro erhoben.

Fortbildungsreihe im DemokratieCamp zu Erlebnispädagogik und Demokratiebildung

In der dreiteiligen Fortbildungsreihe lernen die Teilnehmer*innen zum einen zahlreiche erlebnispädagogischen Methoden kennen, zum anderen eruieren sie, welche Chancen und Möglichkeiten diese Methoden bieten, um demokratische Prozesse und Partizipation im Praxisfeld Schule, Hort und in Kindertageseinrichtungen zu stärken.

Für die drei Termine (05.06.2024, 06.08.2024 und 03.09.2024) fallen jeweils 10 Euro Unkostenbeitrag an und es ist möglich, sich entweder über das [Schulportal](#) oder direkt bei [Karina Brünner-Neumann](#) anzumelden.

Mikroprojektförderung JUGEND PRÄGT 2024

Noch bis zum 08.04.2024 können sich Gruppen junger Menschen aus Thüringen für die Förderung ihres Demokratie-Projektes bei dem Projekt JUGEND PRÄGT bewerben. Die Fördersumme beträgt bis zu 1.000 Euro. [Hier](#) geht's zur Bewerbung.

Nächste Newsletter

02/2024: Erscheinung Anfang Juni 2024 (Redaktionsschluss 30.05.2024)

03/2024: Erscheinung Ende August 2024 (Redaktionsschluss 22.08.2024)

04/2024: Erscheinung Ende Oktober 2024 (Redaktionsschluss 17.10.2024)

Gefördert vom

Freistaat
Thüringen



Ministerium
für Bildung,
Jugend und Sport

im Rahmen des



Thüringer Landesprogramm
für Demokratie,
Toleranz und Weltoffenheit

Wenn Sie diesen Newsletter (an: netzwerk@demokratiebildung-thueringen.de) nicht mehr empfangen möchten, können Sie ihn [hier](#) abbestellen.

VereinT Zukunft Bilden e.V.
Netzwerk Demokratiebildung in Thüringen
Postfach 10 02 05
07702 Jena
Deutschland

www.demokratiebildung-thueringen.de
netzwerk@demokratiebildung-thueringen.de

+49 152. 546 089 58